



Presseinformation

Nr. 041 / 2014

Kiel, Dienstag, 28. Januar 2014

Innen / Videoüberwachung

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wolfgang Kubicki: Diese Kritik der Union ist populistisch

Zur aktuellen Berichterstattung über Videoüberwachung in Innenstädten erklärt der Vorsitzende und innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Wenn der Innenminister dem Vorstoß des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP), die Videoüberwachung in Innenstädten auszuweiten, jetzt eine klare Absage erteilt, tut er dies aus gutem Grund. Am Beispiel London kann jeder sehen, dass Videoüberwachung im öffentlichen Raum eben nicht zu mehr Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger führt.

Trotz der dort höchsten Videoüberwachungsquote haben wir in London in den vergangenen Jahren Terroranschläge erleben müssen. Trotz gegenteiliger Erwartungen hat es dort keine signifikante Absenkung der Kriminalitätsraten gegeben, vielmehr wurde die Tendenz einer Verlagerung von Gewalt- und Raubdelikten in unüberwachte Gegenden verstärkt.

Wenn nun die CDU-Landtagsfraktion in ihrer Pressemitteilung Innenminister Breitner des ‚Populismus‘ bezichtigt, dann ist das weder sachlich noch seriös. Es ist selbst populistisch. Die CDU-Fraktion wäre gut beraten gewesen, das Schüren von Emotionen in dieser Frage zu unterlassen.“